

Ueber das Verhalten des Quecksilberchlorürs gegen Blausäure.

(Briefliche Mittheilung des Herrn Ohme an Dr. Bley.)

In wissenschaftlicher Hinsicht ist von mir in dieser Zeit das Verhalten von Blausäure und blausäurehaltigen Präparaten, wie *Aq. amygd. amar. conc.* etc. gegen Calomel untersucht. Gegen alle Theorie wird nämlich Calomel beim Uebergiessen mit officineller Blausäure oder mit Bittermandelwasser in der Weise zersetzt, dass Quecksilbercyanid in Lösung kommt, während Quecksilberoxydul neben metallischem Quecksilber ausgeschieden wird. Selbstverständlich muss sich in der Lösung freie Chlorwasserstoffsäure oder aber vielleicht auch Sublimat gebildet haben. Veranlassung zu der Untersuchung ist die Verordnung eines Receptes von Calomel mit Bittermandelwasser gewesen, wobei dem betreffenden Arzte Vorstellungen wegen Entstehung einer sehr giftigen Verbindung gemacht worden sind. Dergleichen Geschichten können den Arzt wie den Apotheker in die grössten Unannehmlichkeiten verwickeln, wenn das Verhalten noch nicht bekannt ist oder die eintretenden Veränderungen übersehen werden.



Ueber die Bereitung des Nitroprussidnatriums;

von

Dr. Rudolph Wild.

Playfair, welcher eine sehr erschöpfende Arbeit über die ganze Classe der Nitroprussidverbindungen geliefert hat, giebt zur Darstellung der Natriumverbindung eine Vorschrift, welche, namentlich im Kleinen angewandt, nicht immer die gewünschten Resultate liefert, da sie mehrere Umkrystallisationen und Filtrationen erfordert, daher geringe Ausbeute liefert und viel Zeit erfordert.